

Schulausschuss

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Schulausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 20.01.2003
Raum: Ratssaal des Rathauses
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 16:25 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Gemeindedirektor:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Rüdiger Kramer SPD

ordentliche Mitglieder

Herr Dieter Ahlers CDU

Herr Hans-Hermann Denker CDU

Herr Alfons Langfermann CDU

Herr Walter Steinhausen CDU

Herr Wilfried Wefer CDU

Frau Evelyn Fisbeck F.D.P.

Frau Hannelore Druivenga SPD

bis einschl. TOP 3 für
Herrn Krause, dann Gast

Frau Sabine Koopmann SPD

Herr Lars Krause SPD

ab TOP 4

Frau Marie-Luise Weber SPD

Herr Gerd Langhorst Bündnis 90/Die Grünen

Grundmandat

Herr Egon Düser UWG

ordentliche Mitglieder

Frau Petra Hinrichs für Frau Rehtien

Herr Horst Kowalski

Verwaltung

Herr Günther Henkel stellv. GD

Herr Ralf Bruski

Frau Sabine Hörmann Protokoll

Gäste

Frau Inge Langhorst Bündnis 90/Die Grünen

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Fritz Sundermann Verwaltung

Herr Beyer Bezirksregierung

Presse: Herr Kobbe Rasteder Rundschau

10 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Frau Bettina Hots

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.12.2002
- 4 Schulversuch der Grundschule Kleibrok "Lernen unter einem Dach"
Vorlage: 2002/301
- 5 Anfragen und Hinweise
- 6 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Kramer eröffnet die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Kramer stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 13 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Schulausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.12.2002

Sitzungsverlauf:

Herr Kowalski weist zur Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 17.12.2002 darauf hin, dass das Abstimmungsergebnis zu Tagesordnungspunkt 4 – Schulversuch der Grundschule Kleibrok nicht korrekt ist.

Das Abstimmungsergebnis wird wie folgt geändert:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	5

Der Schulausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 17.12.2002 wird mit der vorgenannten Änderung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Schulversuch der Grundschule Kleibrok "Lernen unter einem Dach"

Vorlage: 2002/301

Sitzungsverlauf:

Herr Kramer erklärt, dass die Entscheidung über den Antrag der Grundschule Kleibrok zu dem Schulversuch „Lernen unter einem Dach“ zurückgestellt worden ist, da einige Ausschussmitglieder weiteren Aufklärungsbedarf sowohl im Ausschuss als auch unter den Eltern gesehen haben.

Herr Bruski gibt zu verstehen, dass die Eltern der Grundschule Kleibrok zwischenzeitlich durch einen Elternbrief ausführlich informiert worden sind und sowohl der Schulelternrat sowie auch die Gesamtkonferenz dem Schulversuch mehrheitlich zugestimmt haben. Durch den Schulversuch werden der Schule für Lernhilfe am Voßbarg 18 zusätzliche Stunden zur Verfügung gestellt, die in der Grundschule Kleibrok zum tragen kommen werden. Inhalt des Schulversuches ist es, im Lernverhalten schwächere Kinder zu unterstützen, damit diese nicht vorzeitig in eine Sonderschule überstellt werden. Die Lehrkraft, die eine sonderpädagogische Ausbildung haben wird, wird dann den individuellen Lernbedarf eines Schüler feststellen können.

Frau Fisbeck erklärt, dass sie sich einen ausreichenden Informationsfluss unter den Eltern aufgrund der Weihnachtsferien nicht vorstellen kann und gibt zu verstehen, dass der Elternbrief auch den Ausschussmitgliedern hätte zukommen müssen. Sie erkundigt sich, inwieweit nach der Meinung der Eltern gefragt worden ist und was seitens der Elternvertreter bzw. der Schule zum Informationsaustausch unternommen wurde.

Frau Hinrichs weist darauf hin, dass den Eltern der Grundschule Kleibrok vor zirka einem Jahr der Schulversuch vorgestellt wurde. Nachdem die Angelegenheit im Elternrat in Anwesenheit von Herrn Beyer von der Bezirksregierung beraten worden ist, wünschte man zunächst die Zurückstellung des Beschlusses, damit zwischenzeitlich ein Votum der Eltern herbeigeführt werden konnte. In der späteren Sitzung des Schulelternrates sowie auch in der Gesamtkonferenz entschied man sich mehrheitlich für den Schulversuch. Aufgrund des Beratungsverlaufes in der letzten Schulausschusssitzung wurde ein Elternbrief verfasst.

Herr Langhorst erklärt, dass die Elternbeteiligung im Sinne des Schulgesetzes stattgefunden hat und die Gemeinde die Intensität des Informationsflusses nicht beeinflussen kann, da dies Aufgabe des Elternrates ist. Er befürwortet die Durchführung des Schulprojektes, da somit 18 zusätzliche qualifizierte Lehrerstunden bewilligt werden können. Lernschwache Schüler werden im Klassenverband gefördert, wobei auch die anderen Schüler von der sonderpädagogischen Unterrichtsform profitieren können. Er gibt zu verstehen, dass der Versuch jederzeit unterbrochen werden kann und Zwischenergebnisse vorgelegt werden können.

Herr Krause schließt sich der Aussage von Herrn Langhorst an und gibt zu verstehen, dass der Schulausschuss bereits in der letzten Sitzung eine Entscheidung hätte treffen können. Er erklärt, dass es nicht Aufgabe des Rates ist, sich in interne Schulabläufe einzumischen, sondern lediglich die Entscheidung zu treffen ist, ob der Schulversuch durchgeführt werden soll. Die

Niederschrift

Entscheidung sollte als Grundsatzentscheidung für alle Grundschulen gelten, wenn auch diese einen Antrag diesbezüglich stellen möchten. Auch er weist darauf hin, dass der Versuch jederzeit gestoppt werden kann.

Herr Beyer von der Bezirksregierung gibt zu verstehen, dass er nach der letzten Sitzung des Schulausschusses mit dem Leiter der Grundschule Kleibrok bezüglich des Verfahrens zur Beteiligung der Eltern gesprochen hat und einen korrekten Verfahrensablauf feststellen konnte. Des weiteren weist er darauf hin, dass es noch fraglich ist, ob der Antrag von der Landesregierung bewilligt wird. Bisher gibt es keine negativen Erkenntnisse zum Schulversuch „Lernen unter einem Dach“. Auf Anfrage von Herrn Düser erklärt er, dass der Schulversuch zunächst für fünf Jahre bewilligt wird.

Herr Ahlers gibt zu verstehen, dass dem Abstimmungsergebnis der Eltern gefolgt werden sollte, damit lernschwachen Kindern eine Perspektive geboten werden kann.

Beschlussempfehlung:

Dem Antrag der Grundschule Kleibrok in Kooperation mit der Schule für Lernhilfe Am Voßbarg auf Genehmigung des Schulversuchs "Lernen unter einem Dach" wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 5

Anfragen und Hinweise

Die Anfrage von Herrn Kowalski bezüglich der Zustellung von Einladungen und Niederschriften wird in der anschließenden nichtöffentlichen Sitzung erörtert.

Tagesordnungspunkt 6

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Kramer schließt die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 16:25 Uhr.